

Saale-Beitrag.

Dreimondeshefter Jahrgang.

Anzeigen

Werben die Spaltenzeile oder dem Blatt mit 20 Pfg. ...

Bezugspreis

Die Halle vierteljährlich 2,50 M. ...

Nr. 433.

Halle a. d. Saale, Freitag den 15. September

1899.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Berlin, 14. Sept. Der Kaiser langte auf seinem Jagdausflug nach Schweden am 19. d. 1 Uhr mittags, in Walmö an und zwar auf der Jagd „Sodensjölen“...

Die Reichs-Präsidenten des Reichs haben abermals eine Abänderung erlassen. Nach den neuesten Bestimmungen trifft Kaiser Nikolaus mit seiner Gemahlin, von Kronprinzen, von Prinzessin Sibirsk in Kiel ein. Am Sonntag erfolgt vorläufiglich die Weiterreise nach Darmstadt.

Die Einkommensliste des Reichs mit dem Kaiser Wilhelm wird, wie die „Berl. Zig.“ zuverlässig erfahren haben will, erst Mitte Oktober in Wiesbaden veröffentlicht.

Zur inneren Lage.

In einer wortreichen Darlegung verurteilt das Korrespondenzorgan des Bundes der Landwirthe nochmals den Standpunkt des Bundes zur Kanalarfrage und der hieraus entspringenden inneren Krisis fundamental.

Der eifrigste Gegner des monarchischen Prinzips kann dasjenige nicht schwerer schädigen, als dies heute unter dem bedenklichen Jubelgeschrei des Liberalismus und der Sozialdemokratie durch das Vorgehen der Regierung geschieht.

Wir sind gerade der entgegengelegten Meinung und halten die neueren Maßregeln der Regierung für geeignet, das erstfällige Ansehen der Staatsgewalt wieder aufzurichten, wenn nämlich die Regierung festsetzt, sich nach einseitig vereinbarten Grundgesetzen zu verhalten, aber nur bestimmt dem Bundesorgan das Recht nicht, die andere Ansicht zu vertreten.

Einige Gemeindevorsteher sollen wegen der Wasserregulierung der Landräthe beschuldigt, bei einer eventuellen Übernahmehilfe das Amt eines Gemeindevorstehers nicht mehr zu übernehmen. Wäre dies so, so wäre das Amt sofort niederzulegen, da sie nicht willens seien, ihre freie Arbeit zu ergießen dem Organ des Bundes der Landwirthe zu widmen.

Die Gemeindevorsteher, von denen das Organ des Bundes der Landwirthe spricht, scheinen von dem Unterschied zwischen ihrer Stellung und der unmittelbaren Staatsbeamten keine Ahnung zu haben. Sie betrachten sich lediglich als Unterthanen des Landraths, während dieser doch in Wirklichkeit nur Aufsichtsbefugnisse über sie besitzt.

Der Kaiser ist bei den letzten Wahlen sehr viele Gemeindevorsteher geblieben, die in der letzten Wahlperiode im Sinne des Bundes der Landwirthe gewesen. Die bestimmten bestimmten Vorbedingungen galten ihnen nicht als Privatangelegenheiten, sondern als Dienstobliegenheiten.

In vielen Fällen haben sie sich hierdurch in Gegensatz zu dem größten Theil ihrer Gemeindevorsteher gestellt. Nicht wenige Orte würden sich beglückwünschten, wenn ihre Gemeindevorsteher diejenige Selbstständigkeit besäßen, die man den gewählten Landräthen jetzt mit Recht so hoch anrechnet.

Die Hammerstein'sche Rede.

Die Rede des Landwirthschaftsministers Herrn v. Hammerstein-Logten an der Sitzungstagung zu Badbergen wird von der „Dän. Zig.“ wie folgt wiedergegeben: Mit warmem Herzen sei es in seine Gemüths zurückgekehrt und wenn er die Einladung in das Anland gefolgt. Eine der hervorragendsten und schäufsten Eigenschaften des Deutschen sei, daß er an der Spitze hänge, auf der er geboren, erzogen und groß geworden, und wenn es dann die ihm z. B. vergeblich sei, daß in der Gemüths Gemüths in letzteren Jahren zum Westen der Gemüths zu verweilen, der könne zugeben. Aber auch als Minister sei er gern gekommen, denn es mache ihm besondere Freude zu sehen, wie der Landwirth sich durch eigene Kraft immer weiter fortentwickelt.

Der Herr, welche so viel für die Wiederkehr geleistet, könne er nur seinen Dank machen. Er habe bei der Einnahme bemerkt, daß die jüngsten Fortschritte die besten waren, das bedeute einen Fortschritt. Dank der thätigen Hilfe und Thätigkeit der Landwirthschaft, der Energie der Männer. Der Kreis der Landwirthschaft habe es zur rechten Zeit verstanden, sich die Vortehle der Technik und der Wissenschaft zu nutz zu machen, und der Landwirthschaft etwas für seine Verdienste gefagt habe, betreffend die Abgrenzung der Grenzen wegen der Entschädigung und der Hebung der Viehwirtschaft, so müßte er hervorheben, daß er die Viehwirtschaft immer noch für das Beste und Geisvollste für die Landwirthschaft halte und freudig bemüht sei, dieselbe auf der bisherigen Basis hochzuhalten; denn die Landwirthschaft könne nur bestehen, wenn die Viehwirtschaft energisch gefördert und nicht durch auswärtige Konkurrenz gefährdet werde.

Die Bestimmungen der Agrarier gegen den Landwirthschaftsminister dürften durch diese Rede nicht sonderlich gestärkt werden; von Selbsthülfe im Sinne der ministeriellen Anweisungen sind diese Herren nie große Freunde gewesen. Für sie ist der Staat die meiste Last und soll es auch in aller Zukunft bleiben!

Bewaltung und Beschäftigung.

* Der Regierungsvorstand a. d. v. Jagow - der bekanntlich wegen seiner Abstinenz in der Sozialfrage gemäßigter wurde - soll, wie die „Boicner Zig.“ mit Bestimmtheit mittheilt, als Landesgouverneur für die Provinz Sachsen in Aussicht genommen sein. (2)

* Nach dem „Mün. Cour.“ wird in Kreisen, die sich als ganz vorläufig unterrichtet gezeigt haben, erzählt, daß Herr v. Ritter zum Verpräsidenten für Polen bestimmt sei.

* In den beiden letzten Jahren haben außerliche Polen und Polinnen in den verschiedenen Theilen der Provinz Posen, weil sie polnische in Sprachunterricht in schulpflichtige Kinder verboten, während der polnische Unterricht, den in Kreisen gewählte Lehrpersonen erwachsenen Personen erteilen, nicht als schulpflichtig angesehen werden. Die Ertheilung von polnischem Schreibe- und Lesunterricht an erwachsene Personen vorläufig untersagt und den polnischen Unterricht ertheilen würden, Strafen von 100 Mark in jedem einzelnen Falle, bezw. 200 Mark. Der polnische Unterricht wird in diesen Kreisen durch die Frauenvereine in Posen eine private Beschäftigung, zu deren Gründung die notwendige gesetzliche Erlaubnis nicht eingeholt worden sei.

* Der Redacteur der polnischen Wochenzeitung „Praca“ in Posen, Dr. Kaimir Natowski, ist ausgewiesen worden. Natowski, ein russischer Staatsangehöriger, erhielt die Anweisung, drei Tage nach Empfang der ihm zugewiesenen Anweisung Posen zu verlassen. Der Ausweisung wurde der Herr v. Ritter als Hauptverursacher des Vorwandes des bethürten polnisch-athematischen Vereins. Seit dem März redigirte er die „Praca“.

* Ueber Äußerungen im Ministerium des Innern unter dem Minister Herrn v. B. Rede sagt der „Vestn.“, daß das Organ des „Gewerbvereins“ kürzlich dem Reichstag, das Statut der von innerem Gewerbeverein zu erziehenden Kräfte, die sich die Rechte der Gewerkschaften anmaßt. Der Statutenentwurf liegt ebenfalls noch schon dem Ministerium des

Innern, an welches er von der kaiserlichen Regierung in Düsseldorf gelangt war. Im Auftrage unserer letzten Generalversammlung von Januar d. J. fragte unser Vorstand beim Ministerium des Innern nach dem Verbleib des Statuts, ist aber bisher noch keine Antwort eingewandt worden. Man scheint da noch nicht zu wissen, daß die Regierung des Statuts wegen da ist, und nicht das Volk der Regierung wegen. Man denke sich, vor gut zwei Jahren wurde das Statut eingereicht, und bis heute ist noch nichts darüber veranlaßt, ob an demselben etwas umgewandelt ist, weshalb die Genehmigung derselben noch aussteht! Es wird deshalb angenommen werden, daß man noch gar nicht im Uebereinstimmen des Innern an die Prüfung derselben herangetreten ist.

* Von dem Minister des Innern, dem die kaiserlichen Polizeibehörden unterbreitet ist, ist für die größeren Städte der Monarchie bestimmte neue Legitimationen für die Polizeibeamteten zur Einführung gelangt. Es ist dies eine Art Weisheit aus gelbem Metall in der Größe eines Dreimarckstücks, das auf der Vorderseite den Heiligen Reichsadler und auf der Rückseite die Aufschrift „Königlicher Polizeibeamter“ und die Nummer desselben trägt. Die Karte wird, an einer Schnur befestigt, in der Tasche getragen, tritt an Stelle der bisher üblichen Legitimationskarten und gelangt gegenwärtig in den größeren Städten zur Ausgabe.

Soziale Angelegenheiten.

* Wenn die Kaiserliche Verordnung über die Aufstellung des Reiches der Handwerkerorganisationen, die der Bundesrat in einer neuen Zeit herbeiführen dürfte, in Kraft getreten sein wird, werden die Absichten des Gesetzes über die Handwerkerkammern und über den Reichsartikel in Geltung treten. Das der erste Abschnitt noch nicht hat zur Durchführung gelangen können, erklärt sich daraus, daß unserselbst Arbeit, die Abgrenzung der Handwerkerkammern, Einrichtung des Wahlverfahrens, Vornahme der Wahlen selbst usw., auszuführen waren, die sich jetzt ihrem Abschlusse nähern. Der Reichsartikel über den Reichsartikel aber hätte schon früher in Kraft gesetzt werden können, wenn die Vertheilung des Reiches der Innungen übertragen worden wäre. Das ist aber fernabzuwenden, und es ist von Wichtigkeit, darauf hinzuwirken, damit nicht später Verträge über die Bedeutung des Reichsartikels entstehen. Gewiß sind die Innungen auch jetzt noch befragt und werden es immer sein, die Vertheilungen vorzunehmen, eine solche Vertheilung vor der Innung vertheilt oder nicht das Recht zur Führung des Reichsartikels in Verbindung mit der Vertheilung eines Handwerkes. Dieses Recht wird vielmehr nur vor bestimmten Verhältnissen, wie zum Beispiel in der Einrichtung der Reichsartikelskommissionen, die aus einem Vorsitzenden und vier Beisitzern bestehen, bestehen, die auch die Mitglieder ernannt, nach Anhörung der Handwerkerkammern. Wegen der letzteren Bestimmung war es nöthig, die Aufstellung des Reichsartikels über den Reichsartikel erst mit dem über die Handwerkerkammern anzuordnen; denn nur nach der Erteilung der letzteren können die Vertheilungskommissionen zur Abgrenzung der Reichsartikelskommissionen werden. Ebenfalls wird die Begutachtung über diese Kommissionen eine der ersten Arbeiten der neuen Handwerkerkammern darstellen.

* Als das Reichs-Versicherungsamt seine Thätigkeit begann, zählte es einschließlich der nicht händigen Mitglieder und deren Stellvertreter nur 25 Mitglieder. Gegenwärtig umfaßt die Behörde außer dem Präsidenten und den 2 Direktoren 5 händige Mitglieder, 6 Stellvertreter, sowie 6 nichteheliche Mitglieder. Hierzu kommen 4 Mitglieder des Bundesrats v. Schöler, Dr. Fischer, v. Hermann, Dr. v. Jagow, sowie 2 Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, welche 108 Stellvertreter, d. h. zusammen 237 Personen. Im Anfang sind alle drei Wochen eine Sitzung statt, gegenwärtig wird die Sitzung wöchentlich abgehalten.

* Die Generalversammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in Nürnberg beschloß sich gegen die Frage der Schularzte. Als Redner betonen die Nothwendigkeit der Umstellung von Schularzten in allen Schulen, auch den Dorfschulen, sowie Einrichtung von Lehrkräften für Schulhygiene auf den Universitäten und Seminaren. Ein Bericht wurde nicht gefagt.

* Das Gesetz über die Feuererschattung in Hessen tritt am 23. September in Kraft. Die zu erziehenden Feuererschattungen müssen noch den noch zu erlassenden ordnungswidrigen Bestimmungen erlautet und geleitet werden.

Parlamentarisch.

* In der schon von uns erwähnten Einmündung des H. v. B. über wird dem „Mün. Cour.“ geschrieben: „Jedenfalls wird Herr Dr. B. über wohl kaum vor Herrn v. B. zu zweifeln sein. Herr Dr. B. ist Führer des Centrums im Reichstage und im preussischen Abgeordnetenhaus; in beiden Parlamenten aber steht im Centrum eine unerwartete Session bevor. Um die Reichstage wird erstens ein heftiger Kampf um die Arbeitswilligenverträge entbrennen, und zweitens werden die von dem Centrum in der Regierung der Session gemachten 7000 Reichsmark nachfolgend nachfolgend werden. Jede Vorlage wird für das Centrum inbetracht; der Arbeitswilligenverträge ist es in der ersten Sitzung schärfste Opposition gemacht, und das die 7000 Mark anlangt, so ist es für das Centrum gleich fatal, sie anzunehmen, wie sie abzuweisen.“

Rationalisierungsfragen.

* Die „Dän. Volksz.“ meldet zu den denunziierenden Nachrichten aus Göttingen: Das bisher eine amtliche Beilagsung beschuldigt nicht vorläufig, habe seine Göttingen in dem Umstände, daß die aus dem Reichsorgan in den deutschen Verhältnissen in Berlin gefandenen Telegramme von der deutschen Regierung aufgegeben wurden. In Berlin werde auf die Auffassung festgehalten, daß die diplomatische Sache nur auf deutsche Staatsangehörige erstreckt wird, da man nicht zu unannehmbaren Konflikten mit der deutschen Regierung komme, insofern mußte die diplomatische Beilagsung durch einflußreiche Kreise in Berlin die deutsche Kulturarbeit bedroht werden. Der Bund unter befähigten militärischen Schutz betrieben werden müsse.

bezoen. Traunklein ist von allen Waizen und Vollkornweizen die beste. Durch ein Oberweizen an sich mehr als die Stobspalten über nachende Weizenkörner. Die Flüsse Weiz. Mühl. Feins sind im Getreidemarkt. Die Flüsse Weiz. Mühl. Feins sind im Getreidemarkt. Die Flüsse Weiz. Mühl. Feins sind im Getreidemarkt.

Central-Stelle der Preuss. Landwirtschaftskammern. 14. Sept. (Notirungstabelle). a. Für inländ. Getreide in Mark für die Tonne geerntet worden. Weizen Roggen Gerste Hafer

Hamburg, 14. Sept. Rüböl (unverzollt) fest loco 49.00. Köln, 14. Sept. Rüböl loco 52.00, per Sept. 50.30. Hamburg, 14. Sept. Petroleum steigend, Standard white loco 7.60 Br.

Ein Teil der Stadt S. J. Burg und mehrere Dörflchen des Amtes sind im Jahre 1897. Ueberall ist Militär zur Hilfe entsandt. Alle Wohnverbindungen sind unterbrochen. Die Güterbesitzer sind ungeduldet, der Verkaufer ist ungeduldet. Die Güterbesitzer sind ungeduldet, der Verkaufer ist ungeduldet.

b. Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark die Tonne netto, Fracht Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede. Von New York nach Berlin Weizen 74 1/2 C. 170.65 M. 170.43 M.

Wasserstände (— bedeutet über, — unter Null). Artern, Brückenpegel 13. Sept. + 0.30 14. Sept. + 0.30. Weissenau, Oberpegel + 2.30 + 2.50. Unterpegel + 0.70 + 0.70.

Die Dreslau wird gemeldet: Infolge Hochwassers ist die Strecke nach Gersdorf-Bödenberg durch Dammbruch unterbrochen. Der Güterverkehr ist ungeduldet, der Verkaufer ist ungeduldet.

Getreide. New York, 14. Sept. [Telegr.] Rother Winterweizen 75 1/2. Weizen September 73 1/2, Oktober —, Dezember 75 1/2.

Saale und Unstrut. Fall Wechs. Artern, Brückenpegel 13. Sept. + 0.30 14. Sept. + 0.30. Weissenau, Oberpegel + 2.30 + 2.50.

Unter dem heutigen Datum wird ein schnellerer Steigen der Nebenflüsse der Elbe angedeutet. Der hiesige Regenwetterbericht der Sachverständigen wegen Regen- und Winterbedingungen telegraphisch aus dem Reichsamt für Wasserbau.

Oleisanten. Oels. Fettwaaren. New York, 14. Sept. [Telegr.] Schmalz Western steam 5,65, do. Krole and Hros 5,95.

Aussig, 14. Sept. Von den oberen Plätzen werden 421 cW Wechs gemeldet. Heutige Fabrikate — Zoll steier. Mass. 3 Fracht nach Magdeburg das Doppel-Hektoliter — Fig. mit üblicher Stempel bezahlt.

Berliner Börse vom 14. September. (Ergänzung zu den Notirungen in gestr. Abendblatt.) Bank-Disconto. Berlin Wechsel 5, Lomb. 6.

Deutsche Hypoth.-Pfandbriefe a. Rentenbriefe. Consolidat. Bergw.-G. 12 361 0/10. Ansb.-B. 100 200 0/10.

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere. Berliner Stadt-Obl. 3 1/2 97,600. Magdeburger St.-Anl. 3 1/2 97,600.

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig. Breslau-Varschau 1 4 185,250. Dortmund-Gronau 4 4 185,250.

Deutsche Eisenb.-St.-Prior. Breslau-Varschau 1 4 185,250. Dortmund-Gronau 4 4 185,250.

Wien, 15. Sept. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Gastein: Der bayerische Hotelbesitzer Gustav Bräuer verliert sich mit seinem Rindvieh bei einer Tour auf den Großglockner abgefahren.

Ausländische Fonds. Argent. Gold-Anl. 5 84,700. Barletta 100 Lire-Loose 5 92,750.

Bank-Aktien. Bank d. Berl. Kassenv. 100 150,500. Bank d. Bayr. 100 150,500.

Wien, 15. Sept. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Gastein: Der bayerische Hotelbesitzer Gustav Bräuer verliert sich mit seinem Rindvieh bei einer Tour auf den Großglockner abgefahren.

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig. Breslau-Varschau 1 4 185,250. Dortmund-Gronau 4 4 185,250.

Bank-Aktien. Bank d. Berl. Kassenv. 100 150,500. Bank d. Bayr. 100 150,500.

Wien, 15. Sept. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Gastein: Der bayerische Hotelbesitzer Gustav Bräuer verliert sich mit seinem Rindvieh bei einer Tour auf den Großglockner abgefahren.

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig. Breslau-Varschau 1 4 185,250. Dortmund-Gronau 4 4 185,250.

Bank-Aktien. Bank d. Berl. Kassenv. 100 150,500. Bank d. Bayr. 100 150,500.

Wien, 15. Sept. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Gastein: Der bayerische Hotelbesitzer Gustav Bräuer verliert sich mit seinem Rindvieh bei einer Tour auf den Großglockner abgefahren.

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig. Breslau-Varschau 1 4 185,250. Dortmund-Gronau 4 4 185,250.

Bank-Aktien. Bank d. Berl. Kassenv. 100 150,500. Bank d. Bayr. 100 150,500.

Wien, 15. Sept. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Gastein: Der bayerische Hotelbesitzer Gustav Bräuer verliert sich mit seinem Rindvieh bei einer Tour auf den Großglockner abgefahren.

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig. Breslau-Varschau 1 4 185,250. Dortmund-Gronau 4 4 185,250.

Bank-Aktien. Bank d. Berl. Kassenv. 100 150,500. Bank d. Bayr. 100 150,500.

Wien, 15. Sept. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Gastein: Der bayerische Hotelbesitzer Gustav Bräuer verliert sich mit seinem Rindvieh bei einer Tour auf den Großglockner abgefahren.

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig. Breslau-Varschau 1 4 185,250. Dortmund-Gronau 4 4 185,250.

Bank-Aktien. Bank d. Berl. Kassenv. 100 150,500. Bank d. Bayr. 100 150,500.

Wien, 15. Sept. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Gastein: Der bayerische Hotelbesitzer Gustav Bräuer verliert sich mit seinem Rindvieh bei einer Tour auf den Großglockner abgefahren.

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig. Breslau-Varschau 1 4 185,250. Dortmund-Gronau 4 4 185,250.

Bank-Aktien. Bank d. Berl. Kassenv. 100 150,500. Bank d. Bayr. 100 150,500.

Wien, 15. Sept. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Gastein: Der bayerische Hotelbesitzer Gustav Bräuer verliert sich mit seinem Rindvieh bei einer Tour auf den Großglockner abgefahren.

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig. Breslau-Varschau 1 4 185,250. Dortmund-Gronau 4 4 185,250.

Bank-Aktien. Bank d. Berl. Kassenv. 100 150,500. Bank d. Bayr. 100 150,500.

Wien, 15. Sept. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Gastein: Der bayerische Hotelbesitzer Gustav Bräuer verliert sich mit seinem Rindvieh bei einer Tour auf den Großglockner abgefahren.

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig. Breslau-Varschau 1 4 185,250. Dortmund-Gronau 4 4 185,250.

Bank-Aktien. Bank d. Berl. Kassenv. 100 150,500. Bank d. Bayr. 100 150,500.

Wien, 15. Sept. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Gastein: Der bayerische Hotelbesitzer Gustav Bräuer verliert sich mit seinem Rindvieh bei einer Tour auf den Großglockner abgefahren.

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig. Breslau-Varschau 1 4 185,250. Dortmund-Gronau 4 4 185,250.

Bank-Aktien. Bank d. Berl. Kassenv. 100 150,500. Bank d. Bayr. 100 150,500.

Wien, 15. Sept. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Gastein: Der bayerische Hotelbesitzer Gustav Bräuer verliert sich mit seinem Rindvieh bei einer Tour auf den Großglockner abgefahren.

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig. Breslau-Varschau 1 4 185,250. Dortmund-Gronau 4 4 185,250.

Bank-Aktien. Bank d. Berl. Kassenv. 100 150,500. Bank d. Bayr. 100 150,500.

Wien, 15. Sept. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Gastein: Der bayerische Hotelbesitzer Gustav Bräuer verliert sich mit seinem Rindvieh bei einer Tour auf den Großglockner abgefahren.

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig. Breslau-Varschau 1 4 185,250. Dortmund-Gronau 4 4 185,250.

Bank-Aktien. Bank d. Berl. Kassenv. 100 150,500. Bank d. Bayr. 100 150,500.

Wien, 15. Sept. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Gastein: Der bayerische Hotelbesitzer Gustav Bräuer verliert sich mit seinem Rindvieh bei einer Tour auf den Großglockner abgefahren.

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig. Breslau-Varschau 1 4 185,250. Dortmund-Gronau 4 4 185,250.

Bank-Aktien. Bank d. Berl. Kassenv. 100 150,500. Bank d. Bayr. 100 150,500.

Wien, 15. Sept. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Gastein: Der bayerische Hotelbesitzer Gustav Bräuer verliert sich mit seinem Rindvieh bei einer Tour auf den Großglockner abgefahren.

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig. Breslau-Varschau 1 4 185,250. Dortmund-Gronau 4 4 185,250.

Bank-Aktien. Bank d. Berl. Kassenv. 100 150,500. Bank d. Bayr. 100 150,500.

Wien, 15. Sept. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Gastein: Der bayerische Hotelbesitzer Gustav Bräuer verliert sich mit seinem Rindvieh bei einer Tour auf den Großglockner abgefahren.

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig. Breslau-Varschau 1 4 185,250. Dortmund-Gronau 4 4 185,250.

Bank-Aktien. Bank d. Berl. Kassenv. 100 150,500. Bank d. Bayr. 100 150,500.

Wien, 15. Sept. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Gastein: Der bayerische Hotelbesitzer Gustav Bräuer verliert sich mit seinem Rindvieh bei einer Tour auf den Großglockner abgefahren.

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig. Breslau-Varschau 1 4 185,250. Dortmund-Gronau 4 4 185,250.

Bank-Aktien. Bank d. Berl. Kassenv. 100 150,500. Bank d. Bayr. 100 150,500.

Wien, 15. Sept. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Gastein: Der bayerische Hotelbesitzer Gustav Bräuer verliert sich mit seinem Rindvieh bei einer Tour auf den Großglockner abgefahren.

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig. Breslau-Varschau 1 4 185,250. Dortmund-Gronau 4 4 185,250.

Bank-Aktien. Bank d. Berl. Kassenv. 100 150,500. Bank d. Bayr. 100 150,500.

Wien, 15. Sept. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Gastein: Der bayerische Hotelbesitzer Gustav Bräuer verliert sich mit seinem Rindvieh bei einer Tour auf den Großglockner abgefahren.

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig. Breslau-Varschau 1 4 185,250. Dortmund-Gronau 4 4 185,250.

Bank-Aktien. Bank d. Berl. Kassenv. 100 150,500. Bank d. Bayr. 100 150,500.

Wien, 15. Sept. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Gastein: Der bayerische Hotelbesitzer Gustav Bräuer verliert sich mit seinem Rindvieh bei einer Tour auf den Großglockner abgefahren.

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig. Breslau-Varschau 1 4 185,250. Dortmund-Gronau 4 4 185,250.

Bank-Aktien. Bank d. Berl. Kassenv. 100 150,500. Bank d. Bayr. 100 150,500.

Wien, 15. Sept. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Gastein: Der bayerische Hotelbesitzer Gustav Bräuer verliert sich mit seinem Rindvieh bei einer Tour auf den Großglockner abgefahren.

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig. Breslau-Varschau 1 4 185,250. Dortmund-Gronau 4 4 185,250.

Bank-Aktien. Bank d. Berl. Kassenv. 100 150,500. Bank d. Bayr. 100 150,500.

Lebensversicher.-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) am 1. April 1830 gegründet

Bevölkerungsbefand:
73 000 Personen und **557** Millionen Mark Versicherungsumme.
 Beamte: **176** Millionen Mark.
 Gezahlte Versicherungsumme: **120** Millionen Mark.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei sämtlichen Versicherungsbedingungen (Anwartschaft bei dreijähriger Vollendung) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. — Alle Heberträge fallen bei ihr den Versichereten zu; diese erhalten ferner mehr als ein Jahrrecht auf die obenstehenden Jahresbeiträge alljährlich.

42% Dividende.

Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter
General-Agent Hugo Klauke, Halle a. S.,
 Martinstraße 11.

Die die Quote des Deutschen Central-Komitees zur Errichtung von Gefährten für Augenfranke durch Allerhöchsten Erlass vom 18. Januar 1899 genehmigt.

Große Geld-Lotterie

10 870 Hauptgewinne und zwar Gewinne zu **100 000 M.** zu **50 000 M.** zu **25 000 M.** zu **15 000 M.** zu **10 000 M.** u. s. w. bis zu **15 M.**

Der Preis eines Loses beträgt einschließlich des Reichthums **3,40 Mark.**

Der Vertrieb der Lose ist den Königl. Preuss. Lotterie-Einnehmern übertragen. Die Auszahlung der Gewinne wird durch dieselben ohne jeden Abzug erfolgen. Die Zeichnung erfolgt im Zielungsalte der Königl. General-Lotterie-Direktion zu Berlin vom 15. bis 21. September 1899.

Die Lotterie-Kommission des Deutschen Central-Komitees zur Errichtung von Gefährten für Augenfranke.
 Graf S. Verdenfeld, Gehmann, Schmied.
 von Mendelssohn-Bartholdy, Dr. Panwitz.

Von Montag den 18. September an befindet sich

Am 1. October 1899

fünftige Coupons

werden schon jetzt an unserer Stelle wie üblich eingelöst.

Ernst Haassengier & Co.

Empfehle

mein bestes Lager (verkauft hier am Platz) in

neuen und gebrauchten Möbeln

aller Art in Eiche, Nussbaum, Ahorn, Mahagoni, Birke, auch beschiedenen imitirt, als:

Schreibtische, Betten, und Damen-Schreibtische, Verticillen, Ornamente in Eiche, Nussbaum, Ahorn, Nussbaum, einfache Sofas, Truhen und andere Möbel, Spiegel, Bilderrahmen und Bilder, eine Uhr, französische Bettstellen, sowie einfache mit u. ohne Matratzen, Matratzen mit u. ohne Feder, Feder- u. Strohmatratzen, Feder- u. Strohbetten, Federn, u. s. w. u. a. wie bekannt

billig und reell.

Friedrich Peileke,
 Geißestraße 25.
 Telephon 1151.

Alle Möbel werden festsitzend mitgenommen, auch

gegen Baar gekauft.

Landwirthschaftl. Winterschule zu Merseburg.

Die landwirthschaftliche Winterschule zu Merseburg, welche sich bisher eines sehr guten Rufes und vielerlei Anerkennung zu erfreuen gehabt hat, eröffnet ihren **31. Curfus** am

Mittwoch den 18. October d. J. Nachmittags 2 Uhr.

Die Annahme von Schülern ist möglichst bald an den Director der Schule Herrn **Dr. phil. Gwallig** zu Merseburg, Bismarckstraße 3, zu richten. Derselbe ist zu jeder gewünschten Auskunft und zum Nachweis geeigneter Pensionen gern bereit.

Merseburg, den 17. Juli 1899.

Der Vorsitzende
 des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins und des
 Curatoriums der Winterschule.
Graf Hohenthal.

Fischer's Dampfbade- u. Massage-Anstalt

36 Gr. Ulrichstraße 36
 neben dem „Goldenen Schiffechen“, im Gartengebäude parterre.

Phoenix

Schnell-Nähmaschine



Schnellste und leistungsfähigste Nähmaschine der Gegenwart!

ertheilt an Erwachsene u. Kinder

Gründl. Clavierunterricht

Clara Loewendahl,
 Schülerin des Kölner Conservat.,
 Forsterstrasse 13, II.

Margarethe Joost,

Gesanglehrerin u. Concertsängerin,
 ertheilt gründl. Unterricht, die Stunde 3 Mark, halbe Stunde 2 Mark in und ausser dem Hause. Gef. Anmeld. erbeten

Güthenstrasse 16, part.

Alleinverkauf **H. Schöning, Gr. Steinstr. 67.**

Wilh. Heckert,

Gr. Ulrichstr. 62,
 empfiehlt:

Wäscherollen, bestes deutsches Fabrikat, leicht transportabel, **45, 50, 55.**

Waschmaschinen, bewährte Construction, **45, 48, 50.**

Tischmangeln, am Tisch zu befestigen, **25.**

Wringmaschinen mit Prima Gummirollen, **14, 15, 16, 18.**

Plättbretter, Wäschetrockner, Wäschezangen, Berliner Glanzplättchen, Glühstoff-Plättchen, Gas-Plättchen, Plätt-Oefen für 6, 8, 12 und 20 Oefen.

Nach wie dagewesen.

Neu! Hochfein illustrierte Romane Neu!

von **Emile Zola** und zwar

Therese Raquin.	240 Seiten.	Mit 42 Vollbildern.
Der Doctor Mystere.	256 "	" 22 "
Der Todtsünder.	240 "	" 27 "
Ein lituan. Heim.	256 "	Mit 3 abt. Bildern.

verkauft ich zusammen, nur solange der geringe Vorrath reicht, für den Spottpreis von **nur 5 Mark.**

Tadellos neu! Großes Format! In deutscher Uebersetzung! Wer selbst die Wertheverhältnisse Emile Zola's bereits kennt, sollte sich dennoch diese illustrierten Ausgaben kommen lassen. Die Abbildungen allein, welche die prädestinirten Scenen der Romane in trefflicher Weise schildern, werden ihn für die geringe Ausgabe entschädigen. Garantie: Sofortige Rückzahlung, wenn die Sendung nicht allen Angaben entspricht. Versandt gegen Einsendung oder Nachnahme durch H. Schmidt's Verlag, Berlin 18, Winterfeldstr. 31.

Verlangen Sie

überall nur den allein **echten**
Globus-Putz-Extract
 wie diese Abbildung



Bestes Putzmittel der Welt!

da viele werthlose Nachahmungen angeboten werden.

Fritz Schulz jun., Leipzig.
 Erfinder des Putz-Extract.

Duplex-Fahrräder

mit zwei während der Fahrt auswechselbaren Heberketten, das Beste und Besteinte für ferne Gegenden. Beginn vorrückender Saison bedeutende Preisermäßigung.

Prospect gratis und franco.

H. Schöning, Halle a. S., Gr. Steinstr. 67.

Bibliothek der Gesamt-Literatur.

Man verlang Katalog.



OTTO HENDEL-HALLE a/S.

Nusschaalen-Extract

aus der Hof-Parfümerie **C. D. Wunderlich**, **Hirnbürgers**, 3 mal preisgekrönt. Rein vegetabilisch, ganz unbeschädlich, um Säuren ein buntes Farbenspiel zu geben.

Haarfarbe-Nussöl, ein das Haar dunkel färbendes Nussöl, zugleich vorzüglich zur Stärkung des Wachstums der Haare, à 70 Pf. **Erstes** und unbeschädliches

Haarfarbe-Mittel, in Flaschen und Ampullen à M. 1.20 und M. 2.40 bei **C. Kaiser, Schmeierstr. 24, F. A. Patz, Große Ulrichstraße, Adler-Drogerie A. Steinbach, Königstraße 14, Gebr. Haedicke, Merkur-Drogerie, Gr. Klausstr. 17 u. Hanfische Str. 7, Germania-Drogerie, Kaiserstraße, A. Becke, Schmeierstr. 1.**

Wir empfehlen als besonders hervorragende Qualitäten bei mässigen Preisen

Wetterauer Obst-Weine.

Erdbeer- Dessertwein, Himbeer- Dessertwein, Stachelbeerwein, Johannisbeerwein roth u. weiss, Brombeerwein, Heidelbeerwein, Wetterauer Tafel- Apfelwein, Franz Scharlig, Waldkater, Franz Weise, Haideschlösschen in der Döllauer Haide.

Ch. Ob. Bastenw's

ESSIG-ESSENZ

MAX ELB in DRESDEN.
 Gesundester Tafel- & Einmache-Essig.

In Originalflaschen für 10 ganze Flaschen Essig, mit Theilung zur augenblicklichen Bereitung je einer Flasche in richtiger Stärke für die Tafel oder zum Früchte-Einmachen. Vorräthig in den Sorten naturdel oder auch weinfarbig 1 M. & Postzungen 1 M. 25 Pf., aux fines herbes 1 M. 50 Pf. Man hüte sich vor Nachahmungen und achte beim Einkauf auf die Firma Max Elb, Dresden.

In Halle zu haben bei

Julius Bethge,	W. H. Frank,	F. A. Patz,
C. Funke,	F. W. Gläser,	Pottel & Broskowski, Hoff.,
Max Grünwald,	Reinhold & Co.,	Rößling & Trochsch,
Otto Hoppe,	Ernst Jentsch,	Albert Schmidt,
F. Kegel,	F. Leonhardt Nachfolger,	Sprengel & Rink,
Gust. Fährmann,	Noack & Lorenz,	Th. Städe,
Ernst Oehme,	E. Osswald Nachf.,	A. Steinbach,
G. Osswald Nachf.,		A. Trautwein,
		Georg Über,
		Robert Weiss, Zu den 3
		goldenen Zuckerküthen,
		H. Ch. Werther & Co.,
		Gebr. Zorn,
		E. Walter's Nachf.,
		In Döllnitz bei A. Tychem, Apotheker,
		„ Gerbstädt „ R. Sander.

Beste Küchen-, Scheuer- und Händewasch-Seife der Welt

Scheuerin

in **Stücken à 10 Pf.**

von **Fritz Schulz jun., Leipzig.**



Ewald's
 Gold- Seife
 Silber- Seife
 Kalser- Seife
 Opaline- Seife
 Gold- Seife
 Ewald & Co. Radesheim
 Ewald's
 Gold- Seife
 Silber- Seife
 Kalser- Seife
 Opaline- Seife
 Gold- Seife

Milch-Seife



von Dr. Bergmann & Retz, Quercystr. 11
 unübertroffen mild und reinlich

Specialitäten:
 Dr. Bergmann's erzie. Kiefernöl-Seife, das Vorzüglichste zur Erzielung u. Erhaltung eines reinen weissen Teints.
 Dr. Bergmann's 6 bis 8 Kinder-Bade-Seife, unvergleichl. sehr wirkl. färbend auf die unreine Haut der Kinder, mittelst derer Seife. Berühmlich in allen durch Blässe hervorgerufenen Beschwerden.
 Vertreter: **Faul Flemming.**

Mit Unterhaltungsblatt.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: B. König in Halle.

In Halle a. S. vorrätig bei:

Breitstrasse 28	W. Dudenbostel,
Bochershof 8	E. Beerhold,
Leipzigstr. 95	Ernst Oehme,
Leipzigstr. 104	Reinhold & Co.,
Moltzweg 29	E. Walter Nachf.,
Gr. Steinstrasse 46	F. H. Weber,
Steinweg 29	E. Walter Nachf.,
Wucherstrasse 60	Franz Zinke Nachf.,
Bücherstrasse 3	Gustav Hühlemann,
Kars 11	R. Arndt,

Druck und Verlag von Otto Hendel.